

# aroser zeitung

**METZGEREI MARK**

Ihr Fachgeschäft für  
Fleischspezialitäten aus  
dem Bündnerland.

Chur | Landquart | Schiers | Lunden  
[www.metzgerei-mark.ch](http://www.metzgerei-mark.ch)

lokalzeitung und amtliche publikationen  
für die gemeinden arosa und tschiertschen-praden

**büwo**  
gesamtausgabe

Nr. 33, 19. August 2022  
113. Jahrgang



Bild Uwe Oster

**Jetzt  
abonnieren!**

Die spannendsten Geschichten  
über Ihre Region. Woche für  
Woche.

Abobestellung: 0844 226 226  
oder [www.aroserzeitung.ch](http://www.aroserzeitung.ch)

**aroser zeitung**

**f** Facebook:  
**Aroser Zeitung**

*Arosa*  
holiday

Wir suchen in Arosa  
Wohnungen für Mitarbeiter  
und Gäste

[info@arosaholiday.ch](mailto:info@arosaholiday.ch)  
081 377 2000

ZÜNDENDE IDEEN  
FÜR IHRE WERBUNG

[www.somedia-promotion.ch](http://www.somedia-promotion.ch)

**somedia**  
PROMOTION  
ZEITUNG RADIO TV ONLINE







«Opener» im  
«Güterschuppen»  
mit dem Chris Hopkins  
Quartett.  
Bilder Uwe Oster

# JAZZ VOM FEINSTEN AN TOLLEN ORTEN

Die Arosa Jazz-Tage des Kiwanis-Clubs stiessen  
einmal mehr auf grossen Anklang

Von Uwe Oster

Wenn es die Arosa Jazz-Tage des Kiwanis-Clubs nicht gäbe, müsste man sie eigentlich erfinden. Ich bin kein ganz grosser Jazz-Fan, aber auf die Arosa Jazz-Tage freue ich mich, und ich geniesse es, bei dem einen oder anderen Konzert vorbeizuschauen. Was macht das Flair dieser Veranstaltung aus?

Es ist die Mischung aus der wirklich hochklassigen Musik und den kongenialen Locations dazu. Dass der Erlös der Veranstaltung dann noch einem guten Zweck zugeführt wird – den Sozialprojekten des Vereins – ist dabei vielleicht das Tüpfelchen auf dem «i».

## Entspannte Atmosphäre

Einige Beispiele: Der «Opener» im «Güterschuppen» in Arosa. Das ist auch ohne Musik ein unglaublich gemütlicher und stimmungsvoller Ort. Wenn dann aber noch das Chris Hopkins Quartett auftritt, lehnt man sich gern entspannt zurück und lauscht den Klängen unter anderem von Europas führender Jazz-Klarinetistin Aurélie Tropez. Ganz ähnlich die Stimmung beim Galaabend im «Kursaal», im «Hof Maran», im «Tschuggen Grand Hotel» oder im «The Excelsior». Und das neu eröffnete «aifach» fügte sich gleich bestens in diese Reihe ein.

## Ferienstimmung in den Bergen

Szenenwechsel: das Restaurant «Strandbad» in der Badi am Untersee. Da kommt Ferienstimmung auf, und die Temperaturen lassen eher ans Tessin denken. Und dann spielen Black Patti dazu ehrlichen, geradlinigen Blues. Wow!

An Sommerferien musste ich unwillkürlich auch beim bunten Hemd von Frank van Meeteren vor der Vinothek «Pirovino» denken. Und so war die Atmosphäre denn eigentlich auch – wie das private Konzert eines tollen Musikers in einem Strandclub (auch wenn der Strand für einmal fehlte). Wie die anderen Musiker, suchte er den Kontakt mit dem Publikum. Und noch lange nach Konzertende sass der Niederländer vor dem «Pirovino» und unterhielt sich angeregt mit den Gästen. Gemütlichkeit pur. Oder auf der Sonnenterrasse des «Valsana», ein Ort, der in Arosa eigentlich noch viel zu wenig bekannt ist. Mit Aussicht auf die grandiose Bergwelt den Klängen des Rusch Trios zuzuhören, dazu ein gutes Glas Weisswein in der Hand. Oder wo sonst kann man Jazz vom Feinsten in Bergrestaurants wie der «Hörnlihütte», der «Carmennahütte» oder dem «Alpenblick» hören? Ebenfalls schön, dass mit dem «Edelweiss» in Langwies wieder ein Restaurant im Tal mit integriert war.

## Jazz am Obersee

Schliesslich seien noch zwei Punkte hervorgehoben: der Jazz-Gottesdienst am Sonntag mit Christina Jaccard und dem





Urlaubsstimmung mit Frank van Meeteren vor der Vinothek «Pirovino».



Das Ruosch Trio, verstärkt durch Frank van Meeteren, auf der Sonnenterrasse des «Valsana».

Ruosch Duo – auch das ein Anlass, wie es ihn wohl nur selten gibt. Schliesslich Jazz am Obersee: Zwar gab es wie im vergangenen Jahr wiederum keine Marching Band, aber dafür spielte das Clive Fenton Quartett am Obersee (unser Titelbild), gleichzeitig zog der Handwerkermarkt zahlreiche Passanten an. Und fast automatisch, begann man, mit dem Fuss im Takt zu wippen.

### Mehr Bands als in den vergangenen Jahren

Täuscht es, oder waren es dieses Jahr mehr Bands als bei den vergangenen Jazz-Tagen: «Ja», bestätigt OK-Präsident Thomas Gurzeler. Acht Ensembles waren es heuer, sechs oder sieben in den vergangenen Jahren. Das lag allerdings weniger an Corona als daran, dass keine grossen, vielköpfigen Bands dabei waren,

was wiederum die Unterbringung einfacher gemacht hat. Die Vielfalt war dadurch jedenfalls enorm – und wohl für jeden Geschmack etwas dabei.

### Das OK zieht ein positives Fazit

Insgesamt haben in diesem Jahr 1800 Besucher die Arosener Jazz-Tage besucht. «Das sind praktisch gleich viele wie im Jahr vor der Pandemie. Im letzten Jahr hatten wir durch das schlechte Wetter nur rund 1300 Besucher», sagt Thomas Gurzeler. Das war in diesem Jahr ganz anders, die Arosener Sonne strahlte ausdauernd, und so hat das Wetter «zu einer hervorragenden Stimmung das Nötige beigetragen». Die Konzerte auf den Terrassen seien alle stimmungsmässig ein Höhepunkt gewesen, freut sich der OK-Präsident. Dazu hätten aber auch die bei-

den Bands (Black Patti und Clive Fenton) als Stimmungsmacher beigetragen und die Gäste zum Mitmachen abgeholt. «Auch in den einzelnen Lokalen, von der Eröffnung über den Galaabend bis zum Finale war die Stimmung immer ausgesprochen gut.»

### Hochstehender Jazz

«Musikalisch», freut sich Thomas Gurzeler, «konnten wir in diesem Jahr sehr hochstehenden Jazz anbieten, was sich ebenfalls auf die Stimmung der Gäste ausgewirkt hat.» Dabei habe ihn nicht zuletzt das Jost Trio, eine sehr junge Band, überrascht. «Die Professionalität und das musikalische Talent werden dieser Band sicher eine grosse Zukunft aufzeigen», ist er überzeugt. «Dass junge Musiker den traditionellen Jazz so perfekt spielen, Hut ab. Dieses Trio ist hoffentlich nicht das letzte Mal in Arosa.»

Das Highlight war für den OK-Präsidenten der Galaabend im Kursaal mit Chris Hopkins und dem Joost Trio. Doch seien eigentlich alle Konzerte für ihn Highlights gewesen. Lediglich das Jochro Trio mit seinem «ganz modernen Jazz» sei nicht sein Ding gewesen. Dafür waren bei dem Konzert vorwiegend sehr junge Gäste anwesend – und das sei durchaus beabsichtigt gewesen, konnte man damit doch eine Zielgruppe ansprechen, die beim klassischen Jazz eher seltener dabei ist. «Ziel erreicht», freut sich Thomas Gurzeler.

### Arosa Jazz-Tage auch 2023

Und die Jazz-Fans dürfen sich freuen: Die Arosa Jazz-Tage werden auch im nächsten Jahr stattfinden, das Datum muss noch bestimmt werden. Da im OK eine grössere Ablösung stattfindet, werden sicher Veränderungen vorgenommen, so Thomas Gurzeler abschliessend.



Black Patti brachten gute Laune und ehrlichen Blues ins Restaurant «Strandbad».